

Gebrauchshinweise

Quirinus® Forte Set

Herbizid-Kombination zur Bekämpfung von zweikeimblättrigen Unkräutern, Gemeinem Windhalm, Einjährigem Rispengras, Ackerfuchsschwanz und Welschem Weidelgras im Herbst in Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen und Wintertriticale

Produkt	Quirinus®	Pontos®
Zul. Nummer	008392-00	008395-00
Wirkstoffe	Picolinafen Flufenacet	Picolinafen Flufenacet
Gehalt	50 g/l 240 g/l	100 g/l 240 g/l
Formulierung	Suspensionskonzentrat (SC)	Suspensionskonzentrat (SC)
Packungsgrößen	2 x 5 l Quirinus® + 2 x 5 l Pontos®	

Wirkungsweise

Die Kombination der Wirkstoffe **Picolinafen** und **Flufenacet** ergibt ein sehr breites Wirkungsspektrum zur Bekämpfung zweikeimblättriger Samen-Unkräuter und Samen-Ungräser im Wintergetreide im Herbst.

Picolinafen wird über die Wurzeln und die Blätter der Pflanzen aufgenommen. Der Wirkstoff hemmt die Carotinoidbiosynthese einer Vielzahl von Samenunkräutern.

Die typische Symptomausprägung zeigt sich im Ausbleichen der Blätter.

Der Wirkstoff **Flufenacet** wirkt besonders auf junges, teilungsfähiges Gewebe und hemmt damit das Wachstum junger, wachsender Ungräser und Unkräuter. Flufenacet wird zum größten Teil über die Wurzeln und das Hypokotyl (Keimspross), bei Einsatz im Nachauflauf in geringerem Umfang auch über das Blatt aufgenommen.

Aufwandmengen und Applikationszeitpunkt:

Aufwandmenge: 0,5 l/ha Quirinus® + 0,5 l/ha Pontos® in 200 - 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Herbst im Voraufbau und im frühen Nachaufbau bis maximal BBCH 29 des Getreides.

Die beste Wirkung gegen Unkräuter und Ungräser wird bei Applikation in den Aufbau der Unkräuter und Ungräser erzielt.

Für eine gute Wirksamkeit dürfen Ackerfuchsschwanz und Weidelgras das 1-Blatt-Stadium und Gemeiner Windhalm und Einjähriges Rispengras das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.

Über die Bodenwirkung werden später auflaufende Ungräser sicher erfasst.

Unkräuter sollten bei der Anwendung nicht mehr als 2 bis 4 Blätter aufweisen.

Wirkungsspektrum von 0,5 l/ha Quirinus® + 0,5 l/ha Pontos®:

sehr gut bis gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Gemeiner Windhalm
Acker-Senf	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Stiefmütterchen	Kamille-Arten
Ausfallraps inkl. Clearfield-Raps	Kletten-Labkraut
Ehrenpreis-Arten	Klatsch-Mohn
Einjähriges Rispengras	Vogel-Sternmiere
Gemeines Kreuzkraut	Welsches Weidelgras
Gemeiner Erdrauch	

nicht ausreichend bekämpfbar:

Wurzelunkräuter (wie Acker-Kratzdistel und Gemeine Quecke)

Allgemeine Hinweise

Voraussetzung für eine gute Wirkung und Verträglichkeit ist ein möglichst feinkrümeliges, gleichmäßig vorbereitetes, abgesetztes Saatbett mit einem guten Bodenschluss und einer Mindest-Saattiefe von 2-3 cm. Das Saatgut muss mit mindestens 2 cm feinkrümeligen Bodenmaterial abgedeckt sein.

Im Voraufbau wird die Wirkung von Quirinus® Forte Set durch die Bodenart beeinflusst und kann auf Böden mit hohem Humusgehalt und auf schweren Tonböden herabgesetzt sein. Humusarme Sandböden, durchlässige und sehr flachgründige Böden sind von der Behandlung auszuschließen.

Wenn in den ersten Tagen nach der Behandlung überdurchschnittlich hohe Niederschläge fallen, kann es zu Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen kommen.

Keine Anwendung in durch Frost, Krankheiten oder sonstige Umstände geschwächten Beständen. Nicht eggen, striegeln oder walzen eine Woche vor oder nach der Anwendung von Quirinus® Forte Set im Nachauflauf.

Keine Anwendung von Quirinus® Forte Set bei Untersaaten.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu $\frac{3}{4}$ mit Wasser füllen.
2. Quirinus® und Pontos® vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Weitere Mischpartner zugeben.
4. Restliche Wassermenge auffüllen.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x

hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten.

Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Quirinus® Forte Set ist mischbar mit Stomp® Aqua, Axial®² 50, Lentipur®³ 700, Pointer®¹ SX®¹ und Traxos®².

Bei gemeinsamer Ausbringung mit anderen Herbiziden oder mit Insektiziden und Blattdüngern können Blattaufhellungen auftreten insbesondere, wenn zur Zeit der Behandlung keine ausreichende Wachsschicht vorhanden ist.

Keine Tankmischungen mit Kontaktherbiziden, Netzmitteln und Ölen.

Bei Mischungen mit Mangansulfat (max. 5 kg/ha) nur Markenware verwenden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Achtung

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte **Quirinus®** und **Pontos®**, besonders die von der Zulassungsbehörde festgesetzten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen sowie die Hinweise für den sicheren Umgang sind zu beachten!

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA® = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

Allgemeine Anwendungshinweise/Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen

können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Gebrauchsanleitung sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

® = Registrierte Marke der BASF

®¹ = Registrierte Marke von Cheminova

®² = Registrierte Marke von Syngenta

®³ = Registrierte Marke von Nufarm